

Ressort: Finanzen

Arbeitsmarktforscher kritisiert Gabriels Teilzeit-Vorstoß

Berlin, 08.01.2014, 14:12 Uhr

GDN - Der Direktor des Bonner Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA), Klaus F. Zimmermann, hat die Ankündigung von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD), auch als stellvertretender Regierungschef einen Nachmittag für seine Tochter freihalten zu wollen, kritisiert. Zugleich wandte sich Zimmermann gegen Pläne der Großen Koalition, Arbeitnehmern für die Kindererziehung einen Rechtsanspruch auf befristete Teilzeitarbeit mit einem Rückkehrrecht zur früheren Arbeitszeit zu gewähren.

"Es hilft Kindern kaum, wenn sie einmal während der Arbeitswoche von Papa betreut werden. Eine ordentliche professionelle Kinderbetreuung hilft Kindern generell mehr und schafft Arbeitsplätze", sagte der IZA-Chef "Handelsblatt-Online". Insbesondere für mittelständische Betriebe, die immerhin mehr als 70 Prozent aller Jobs in Deutschland bereitstellen, seien die Vorschläge der Koalition kaum praktikabel. Das sieht der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), Michael Hüther, genauso. "Ein Rückkehrrecht in Vollzeit bei erziehungsbedingter Teilzeit ist gerade für kleinere und mittlere Unternehmen nur darstellbar, wenn es ein entsprechendes Befristungsrecht für die Karenzvertretung gibt", sagte Hüther "Handelsblatt-Online". Er warnte zugleich vor einer Kindergelddifferenzierung in Abhängigkeit von der Arbeitszeitreduktion der Eltern. Das entspreche dem Betreuungsgeld, das die SPD eigentlich abschaffen wolle, sagte er. "Zudem ist das Kindergeld ein Instrument der Grundsicherung für Kinder, da macht eine beliebige Differenzierung keinen Sinn." IZA-Chef Zimmermann plädierte für mehr berufliche Flexibilität und mehr Familienfreundlichkeit, aber auf freiwilliger Basis. "Der bessere Weg ist aus meiner Sicht, Firmen zu bewegen, mehr in die Betreuung der Kleinkinder von Betriebsangehörigen zu investieren - sei es als Zuschuss zum Kita-Besuch, sei es durch eigene Krippenplätze", schlug er vor. Diese "Ausbaustrategie" sollte Priorität haben. "Und in einer Zeit wachsender Verknappung von Fachkräften sollten wir alles tun, deren Potenziale zu Hundert Prozent auszuschöpfen", fügte Zimmermann hinzu. Schon heute habe Deutschland eine "zu hohe Teilzeitquote". Die Politik sei daher "gut beraten, hier nicht noch zusätzliche Anreize zu schaffen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28038/arbeitsmarktforscher-kritisiert-gabriels-teilzeit-vorstoss.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619